



Datum: 16.10.2006

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Bad Fredeburg			
Bezirksausschuss Bödefeld			
Bezirksausschuss Schmallenberg			
Technischer Ausschuss bzw. Werksausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat:	Amt: Finanzabteilung	Sachbearb.: Herr Erb
-----------	-------------------------	-------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:		
gesehen:	I	II	III

TOP: Reduzierung Glascontainerstandplätze im Stadtgebiet Schmallenberg

1. Beschlussvorschlag

Der Technische Ausschuss schlägt gem. Vorlage die angeführten Containerstandplätze dem Dualen System Deutschland GmbH – Der Grüne Punkt – zur Reduzierung vor.

2. Sachverhalt und Begründung

Das Duale System Deutschland GmbH wird im Frühjahr 2007 die Glasentsorgung ausschreiben. Aufgrund der Einführung des Zwangspfandes auf Einweggetränkeverpackungen sowie des Wechsels von Glas- auf PET-Abfüllungsmaterial ist im Bereich der Glassammlung ein erheblicher Rückgang erfolgt. Diese Veränderungen veranlassen DSD, die Standorte der Glascontainer in den jeweiligen Städten und Gemeinden des HSK zu reduzieren. Für die Stadt Schmallenberg wurde aufgrund eines Berechnungsschlüssels durch DSD ein Reduzierungspotential von rd. 20 Standorten ermittelt. Aktuell sind im Stadtgebiet 52 Container aufgestellt.

Unter Berücksichtigung der weiträumigen Siedlungsentwicklung in Schmallenberg und der damit verbundenen Notwendigkeit, den Bürgern auch in den kleineren Ortschaften die Möglichkeit zu erhalten, den Glasabfall in relativer Nähe abgeben zu können, ist eine Reduzierung im errechneten Umfang nicht vertretbar. Zu befürchten ist, dass zukünftig vermehrt Glasabfall über den Hausmüll kostenpflichtig entsorgt wird. Um noch vertretbare Anfahrtswege darstellen zu können, wurde vorbehaltlich der politischen Befassung mit dem Thema eine Reduzierung der Standorte um 10 mit dem DSD erörtert.

Bei der Auswahl der aufzugebenden Standorte wurde versucht, allen von der Reduzierung betroffenen Nutzern in erreichbarer Nähe einen Standort anbieten zu können. Weiterhin wurden Standorte in Wohngebieten ausgesucht, die entweder von der Anfahrbarkeit nicht optimal eingerichtet sind bzw. bereits in Vergangenheit zu Beschwerden wegen Lärmbelästigung geführt haben. Folgende Standorte werden vorgeschlagen:

1. **Bad Fredeburg**

- **Parkplatz in der Schmiedinghausen**
- **Bahnhofstr. 1**

Der Container Schmiedinghausen würde aus einem eng bebauten Wohngebiet entfernt. Der Container Bahnhofstraße liegt relativ ungünstig und ist durch die Bundesstraße vom Ortskern getrennt. Der Container auf dem Gelände Alter Bahnhof/Parkplätze Discounter würde durch ein größeres Modell ausgetauscht.

2. **Dorlar – Stellplatz Bahnhofstraße.** Der Container würde aus einem eng bebauten Wohngebiet entfernt. Der Container an dem Standort Hauptstraße würde durch ein größeres Modell ausgetauscht.

3. **Gellinghausen – Ortsanfang** - Der Ortsteil wird durch Container in relativer Nähe sowohl in Bad Fredeburg als auch Westernbödefeld abgedeckt.

4. **Gleidorf – Am Haffenrath 15** – Der Container würde aus einem relativ eng bebauten Wohngebiet entfernt. Der Container auf dem Gelände Raiffeisen würde durch ein größeres Modell ausgetauscht.

5. **Fleckenberg – Latroper Straße 33** – Der Container würde aus einem eng bebauten Wohngebiet entfernt. Der Container auf dem Gelände in der Bahnhofstr. würde durch ein größeres Modell ausgetauscht.

6. **Schmallenberg**

- **Stellplatz An der Robbecke – ehem. Firmengelände Lönze**
- **Lindenweg (Kindergarten Unterstadt) –**
- **Parkplatz Kreuzung Wormbacher Str./Kettelerstr. –**

Die Container würden aus eng bebauten Wohngebieten entfernt. Sie sind schlecht anfahrbar und es gab bereits mehrfach Anliegerbeschwerden. Die Container auf den Stellplätzen Poststraße sowie Sportplatz Lake würden durch größere Modelle ausgetauscht. Alternativstandorte sind in allen Fällen in nächster Umgebung vorhanden.

7. **Westfeld – Lennestr.1a / Schlade** – Der Container an dem Parkplatz Sportplatz ist besser anfahrbar und deckt den Ortsteil in Gesamtheit ab. Der Container würde durch ein größeres Modell ausgetauscht.

Von Seiten des DSD wird alternativ angeboten, die verbleibenden Standplätze durch größere und auch moderne/geräuschärmere Einheiten auf Wunsch auszustatten. Die Nebentgeltszahlungen bleiben von der Reduzierung unberührt.